

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Kurt Schönbach, Dresden, Postfach 10011

Redaktion: Kurt Schönbach, Dresden, Postfach 10011

Druck: Kurt Schönbach, Dresden, Postfach 10011

## Englands öffentliche Meinung mahnt

### Die amtliche Politik gegen den Volkswillen

London, 17. Oktober. Nachdem die Bürgermeister von vier englischen Städten der Grafschaft Dorsetshire in einem Briefe an die „Times“ die Anerkennung der britischen Gleichberechtigung verlangt haben, veröffentlicht jetzt die liberale „News Chronicle“ einen ähnlichen Aufruf von fünf Mitgliedern der Universität Oxford. Die Besprechungen, so heißt es da, die die Alliierten in Versailles gegeben haben, müßten erfüllt und die berechtigten deutsche Gleichheitsforderung erfüllt werden.

Die Verfasser dieser Besprechungen seien so klar wie irgend etwas, das jemals von Staatsmännern zu Papier gebracht worden sei.

In einem Leitartikel erklärt die „News Chronicle“ hierzu, es sei höchste Zeit, daß die englische Regierung einmal von der öffentlichen Meinung Englands Notiz nehme. Die höchst bemerkenswerte Einmütigkeit von englischen Bürgermeistern in die Außenpolitik sei bezeichnend für eine öffentliche Meinung, die nicht lärmend, aber fest und tief sei.

#### Keine neue Anfrage in Berlin

Berlin, 17. Okt. In einer ganzen Reihe von Zeitungen wird davon gesprochen, daß die englische Regierung allerdings in Berlin angefragt habe, ob die Ablehnung Deutschlands, die Viermächtekonferenz in Genf abzuhalten, das letzte Wort darstellt. Von amtlicher Seite wird dazu erklärt,

daß eine erneute Anfrage seit dem deutschen Bescheid in der vergangenen Woche nicht mehr erfolgt ist. Es sind seitdem auch keinerlei Verhandlungen mehr geführt

worden. Wenn in Zusammenhang mit derartigen Meldungen in der Presse der Gedanke erwogen wird, daß MacDonald an eine Zusammenkunft zu zweien mit dem Reichskanzler oder dem Reichsaußenminister denkt, so sieht man demgegenüber in dieselben unterrichteten Kreisen auf dem Standpunkt, daß eine derartige Zusammenkunft sehr unwahrscheinlich ist. Nach allem, was man in Berliner politischen Kreisen über den gegenwärtigen Stand der Erörterungen hinsichtlich einer Viermächtekonferenz beobachten kann, scheint es so, daß eine endgültige Klärung der Frage nicht vor Mitte November zu erwarten ist.

#### Herriot wirbt um Spanien

London, 17. Oktober. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ macht auf die diplomatischen Hintergründe der Reise des französischen Ministerpräsidenten Herriot nach Spanien, die Ende Oktober stattfindet, aufmerksam. Herriots Absicht sei in erster Linie

die Bildung einer neuen und wirklichen Entente zwischen Frankreich und Spanien.

Dabei habe er natürlich nicht nur den günstigen Einfluß einer solchen französisch-spanischen Entente auf die marokkanische Frage, sondern besonders auch auf Frankreichs Stellung in Genf und die französische Sicherheit im Mittelmeer im Auge. Man könne damit rechnen, daß Spanien in Kürze einer der hauptsächlichsten Unterstützer von Herriots Abrüstungsplänen in Genf werde. In diesem Zusammenhang sei es nicht ohne Bedeutung, daß Frankreich angeblich Spanien als das geeignetste Land für die Unterbringung der vorerwähnten internationalen Völkerbundsdépôt von schweren Waffen vorgeschlagen habe. Denn in Spanien würde ein solches Depot in jedem Fall außerhalb der Reichweite Deutschlands liegen.

Ausfretungen in Deutschland Einhalt zu gebieten. Der Reichspräsident und die Reichsregierung müßten ohne Zögern die Schritte dafür schaffen, daß Preußen in den Stand gesetzt werde, seinen Pflichten gerecht zu werden. Wenn der Reichspräsident zu diesem Zweck die in Preußen führenden Männer vorübergehend durch andere Persönlichkeiten ersetzte und diesen Persönlichkeiten die notwendigen Machtmittel in die Hand gegeben hat,

so entspricht das in einem Fall so außergewöhnlicher Not unbedingt dem Willen und Bestreben der Bevölkerung.

Die Maßnahmen vom 20. Juli haben sich zunächst nur gegen den für die allgemeinen Richtlinien in Preußen verantwortlichen Minister des Innern gerichtet. Der Reichskanzler war grundsätzlich bereit, mit den anderen preussischen Staatsministern zusammenzuarbeiten. Das ist ihm aber von den sechs anderen Ministern unmöglich gemacht worden. Ich darf daran festhalten, daß die Maßnahmen als vorläufig anzusehen sind. In der sozialdemokratischen Presse wird immer darauf hingewiesen, daß sich SPD. und KPD. zusammenschließen, um durch gemeinsame Front in die Lage verlegt zu werden, die Geschicke des Staates zu lenken. Die Reichsregierung hat durchaus pflichtbewußt ihre Maßnahmen getroffen. Im Namen der Reichsregierung bitte ich den Staatsgerichtshof, im Sinne der von der Reichsregierung gestellten Anträge zu entscheiden.

#### Grenzverletzung polnischer Beamter

Ein deutscher Arbeiter nach Polen verschleppt

Stettin, 17. Okt. Zwischen Weichenberg und Ronstauers Weide wurden am Sonntag drei deutsche Arbeiter, die an der unübersichtlichen Grenzlinie beim Schneiden von Weidenruten die Grenze überschritten hatten, vom polnischen Weichselufer aus durch fünf polnische Grenzbeamte beschossen. Zwei Arbeiter konnten flüchten. Der dritte, Franz Schwietzki, wurde angehalten, von den polnischen Grenzbeamten umzingelt und in einem Boot nach Polen verschleppt. Eine heute früh vom Landrat des Kreises Stettin und der Staatsanwaltschaft an Ort und Stelle vorgenommene Befichtigung ergab, daß die polnischen Grenzbeamten sich des Angehorenen auf deutschem Gebiet bemächtigt haben. Der Landrat hat den polnischen Starosten telegraphisch zur Befichtigung des Tatortes eingeladen.

#### V. Bapen: Autoritär, doch keine Autokratie

Baderhorn, 17. Okt. Reichskanzler von Bapen erwähnte dem Vertreter der „Mitteldeutschen Nachrichten“ vor seiner Ansprache in der Schützenhalle eine Unterredung, in der der Reichskanzler u. a. folgendes ausführte: Es war mir ein besonderes Bedürfnis, sobald als möglich auch dem Werke einen Besuch abzustatten. Die großen wirtschaftlichen und finanziellen Nöte des rheinisch-westfälischen Industriegebietes sind mir nur zu gut bekannt, und ich erwarte, daß man gerade hier am schnellsten und wirksamsten aus dem bekannten Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung Nutzen ziehen wird. Was mir in erster Linie notwendig erscheint, ist politische und wirtschaftliche Ruhe.

Wir werden nicht zulassen, daß durch Parteikämpfe und Parteigeiz die Krisenschwierigkeiten in Deutschland unnötig vermehrt werden.

Wenn wir eine „autoritäre“ Staatsführung fordern, so hat das nichts mit Autokratie zu tun. Wir sind weder gegen eine vernünftige Demokratie noch gegen das Parlament, aber wir wollen den Bearbeiter wieder ihren ursprünglichen vernünftigen Sinn geben, d. h. nicht die Schreier und Projektierer sollen in Deutschland regieren, sondern die besonnenen, ihrer Verantwortung gegen die Allgemeinheit sich bewußten Staatsbürger. Wer die Notwendigkeit einer Reform unseres politischen Lebens anerkennt, kann nicht auf den Gedanken kommen, daß die Reichsregierung arbeiterfeindlich und selbstherrlich regieren sollte. Ich kenne nur die eine Parole: Deutschland!

Der Reichskanzler ist am Montagvormittag wieder in Berlin eingetroffen.

#### Genoi Nachfolger Drummonds

Genf, 17. Oktober. Der Völkerbundrat hat heute in einer geheimen Sitzung den stellvertretenden Generalsekretär Genoi zum Generalsekretär des Völkerbundes als Nachfolger Sir Eric Drummonds einstimmig gewählt. Die Befähigung der Wahl wird durch die Völkerbundversammlung im November erfolgen.

#### Stadtratwahl in Seib

Seib (Oberfranken), 17. Oktober. Am Sonntag fand in Seib die Stadtratwahl statt. Die Beteiligung betrug 78 v. H. Auf die einzelnen Wahlvor schläge entfielen folgende Stimmen: Kommunisten 1920 (bei der letzten Reichstagswahl 2009), SPD. 1242 (1688), Bürgerpartei 820 (keine Vergleichsziffer vorhanden), Nationalsozialisten 2424 (1812), Bayerische Volkspartei 295 (243).

An Seib erhalten die Bürgerpartei: 2 (1929: 7), SPD. 4 (0), RPD. 6 (5), NSDAP. 8 (2).

## Der Entscheidungstag vor dem Staatsgerichtshof

### Schlussbericht Preußens und des Reiches

Reipzig, 17. Okt. Nach zweitägiger Unterbrechung wurde heute das Verfassungsverfahren Preußens gegen Reich fortgesetzt. Man vermutet, daß heute der letzte Verhandlungstag sein wird.

Wie nach Verhandlungsbeginn erhielt Ministerialdirektor Dr. Brecht für Preußen das Wort zu seinem Schlussbericht. Er führte u. a. aus: Das Ergebnis der Verhandlungen läßt sich in dem einen Satze zusammenfassen, daß Artikel 48 Absatz 1 (Wahlverletzung Preußens) nicht anwendbar war, daß dagegen Absatz 2 (Störung der öffentlichen Ordnung) anwendbar war, aber nicht so, wie er angewandt worden ist.

Der Schwerpunkt unseres Kampfes richtet sich gegen die Anwendung des Absatzes 1.

Sieben Vorwürfe hat die Reichsregierung gegen Preußen erhoben. In allen Fällen stellen sich die Tatsachen anders dar, als sie die Reichsregierung angenommen hat. Dabei scheiden sämtliche sieben Vorwürfe aus.

Absatz 1 war also nicht anwendbar.

Absatz 2 konnte angewendet werden, denn lokal und temporär war an einigen Orten die öffentliche Sicherheit und Ordnung gestört. Aber Zweck der Anwendung dürfte nur die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung und Sicherheit sein.

Der Hauptvorwurf des Reichskanzlers ist das angeblich einseitige Verhalten der preussischen Regierung gegen die NSDAP. Während der Episode der Einigung v. Papen-Ostler vom 1. Juni bis 13. August hat die Reichsregierung von scharfen politischen und strafrechtlichen Mitteln gegen Ausfretungen der NSDAP. absehen wollen. Ränder hat sie diesen Standpunkt verlassen müssen. Es bleibt nach unserer Ansicht nichts anderes übrig.

als die Verordnung vom 20. Juli aufzuheben,

wenn nötig, eine andere an die Stelle zu setzen, z. B. einen Reichskommissar für Polizei für Norddeutschland oder Ausherrnfall eine vorübergehende Übertragung der vollziehenden Gewalt an bestimmtem verfassungsmäßigen Zweck. Die Aufhebung hat keineswegs schädliche Folgen. Für die Vergangenheit bleibt fast alles stillst. Richtig sind in der Vergangenheit nur die rechtliche Ablehnung der Minister und Beamten, das Auftreten für Preußen im Reichsrat, das praktisch allerdings belanglos ist wegen der Vertagung des Reichsrats, und die endgültigen Neuerennungen durch das Staatsministerium.

Die Ehre Preußens muß von dem untragbaren Vorwurf der Verletzung gegen das Reich befreit werden. Es war die deutsche Mission Preußens, das Reich zu gründen und zur Klammer von Ost nach West zu werden. Der Prozeß muß das Gute haben, daß er neuen Auftrieb zur Reichsreform gibt.

Nach Aufhebung der Verordnung vom 20. Juli würde sich eine freiwillige Zusammenarbeit mit dem Reich

kanzler kam, mit dem Reichskommissar in dem erstrebten Sinne sehr leicht ergeben. An der Verleumdung würde diese Zusammenarbeit auf preussischer Seite nicht scheitern.

Dr. Brecht schloß mit folgenden Worten: Lassen Sie uns das Vergangene schnell vergessen und mit vereinten Kräften an dieser großen Aufgabe arbeiten. Sie darf für niemandem eine Parteifrage sein. Möchte unser verehrter Reichspräsident, der als junger Leutnant 1880 noch den Balkentrien zwischen deutschen Ländern mitgekämpft hatte, als Ordnung seines Lebenswerkes noch die Lösung der deutschen Frage erleben. Möge er

als gemeinsamer Staatsoberhaupt für das Reich und Preußen

keine große Lebensaufgabe brenden.

Dr. Goffhainer

erklärte darauf unter anderem: Von Preußen habe sich hier die Behauptung aufgestellt, die Reichsregierung habe sich bei ihrem Vorgehen am 20. Juli von verfassungswidrigen Mitteln leiten lassen. Ich muß mich gegen die Auffassung wenden, wie sie durch diese Worte Dr. Brechts hier enthalten worden sind. Die Reichsregierung nimmt für sich in Anspruch, daß sie sich bei ihren Maßnahmen vom 20. Juli wie auch sonst immer von dem Willen hat leiten lassen, dem Wohl des Volkes zu dienen

und alles im Rahmen der verfassungsmäßigen Grenzen an tun.

Eine Auffassung, die den Maßnahmen vom 20. Juli rechtswidrige Motive unterstellt, die den handelnden Stellen subjektive Gutgläubigkeit abspricht, muß auf das Schärfste zurückgewiesen werden. Auf der preussischen Seite hat man für sich in Anspruch genommen, daß man sich gegen die Reichsregierung schuldig vor den Reichspräsidenten stellen müsse. Darauf ist zu erklären, daß auch die Aufhebung des Uniformverbotes und die Wiederzulassung der SA, insbesondere aber auch die Maßnahmen vom 20. Juli von der nach der Verfassung zuständigen Stelle durchgeführt worden sind. Reichskanzler und Reichsregierung haben diese Maßnahmen getroffen, die nach ihrem pflichtbewußten Ermessen notwendig waren, um die gefährdete Sicherheit und Ruhe in Deutschland wiederherzustellen.

Wie fand es am 20. Juli?

Eine gespannte politische Lage, flüssige Zusammenhänge zwischen den staatlichen Machtmitteln und organisierten Parteien, täglich neue Todesopfer, allein in Altona 16 Tote von der Hand kommunistischer Täter, und immer wieder die schmerzlichen Verluste von sozialdemokratischer Seite, mit den Kommunisten eine Einheitsfront nicht nur gegen die Nationalsozialisten, sondern auch gegen die Reichsregierung zu bilden. Dazu die parteiübergreifende Zielsetzung der maßgebenden preussischen Staatsminister, die es nicht mehr verstanden haben, dem Vordringen der nationalsozialistischen Kräfte und dem Ueberhandnehmen der blutigen



### Die Dittler-Rede in Koburg

Koburg, 17. Okt. Wie bereits gemeldet, fand am Sonntag in Koburg ein nationalsozialistisches Treffen statt, wobei Adolf Dittler die Ehrenbürgerurkunde der Stadt überreichte.

In seiner Rede auf dem Sportplatz führte Dittler u. a. aus: Im Jahre 1922 habe die nationalsozialistische Bewegung zum erstenmal den Entschluß gefaßt, aus der Großstadt herauszutreten, nicht um Gewalt anzuwenden, aber doch mit dem festen Vorfat, brutale Widerstände durch brutale Gewalt zu brechen. Deutschland gehöre nicht jenen, die nicht an Deutschland glauben, sondern denen, die in Deutschland alles fassen. In diesen vergangenen zehn Jahren habe die Bewegung einen ungeheuren Sieg davongetragen. 540 000 SA- und 60 000 SS-Männer ständen ihm heute zur Seite. Das sei eine gewaltige Macht. Dazu kämen weit über eine Million Parteigenossen und viele Millionen Anhänger.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, die größte politische Partei, habe das Recht, die Führung des Staates zu verlangen.

Wie früher, so werde ihr auch heute dieses Recht verweigert. Es gebe Politiker, die wünschten, daß noch die Nationalsozialisten verlieren möchten. Es komme anders, und große Teile des Volkes würden einmal ihrem Schicksal dankbar sein, daß dem Marxismus eine nationalsozialistische Bewegung gegenüberstehe. Man habe geglaubt, die Nationalsozialisten durch das Angebot von Ministerposten bezugen zu können. Man kenne ihn, Dittler, aber schlecht. Was die NSDAP in Deutschland erstrebe, das sei die politische Macht. Regierungen verlagern, aber das Volk sei das Bleibende. Man könne die nationalsozialistische Bewegung nicht unterkriegen.

### Die NSDAP. gegen Vorwürfe Papens

München, 17. Oktober. Die Nationalsozialistische Korrespondenz nimmt zu den vom Reichskanzler in seiner Wändener Rede gegen die NSDAP. gerichteten Angriffen Stellung. In dem sie schreibt, Reichskanzler von Papen habe unter anderem gegen die NSDAP. den Vorwurf erhoben, sie sei der Reichsverregierung bei ihrem Kampf um die Verwirklichung der deutschen Souveränität und der deutschen Ehre „in den Rücken gefallen“. Diese Behauptung sei an sich als lächerliche Dichtung der NSDAP. geradezu grotesk zu nennen. Auch Herr von Papen werde sich daran erinnern, daß vor noch nicht zwei Wochen der politische Bevollmächtigte Dittlers, Reichstagspräsident Göring, gelegentlich einer lauten zweitägigen Pressetournee in Köln angekommen habe, der ausländischen Presse gerade über diesen Punkt eingehende Informationen zukommen zu lassen. Die durchaus lokale Dichtung der NSDAP. in allen großen nationalen Schicksalsfragen, wie Kriegsschuldfrage, Rüstungs- und Arbeitsfragen, sei auch bei dieser Gelegenheit erneut betont worden.

### Ein Todesopfer der Leipziger Zusammenstöße

Dresden, 17. Okt. Wie gemeldet, war es am Sonntagabend im Anschluß an eine nationalsozialistische Versammlung zu Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten gekommen, wobei fünf Personen, darunter drei Nationalsozialisten, verletzt worden waren. Einer der Verletzten, Nationalsozialist, der 24 Jahre alte Räder Alfred Lindler, ist bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus St. Jakob seinen Verletzungen erlegen.

### Franz Selde spricht in Kaiserlautern

Kaiserlautern, 17. Okt. In einer Wahlkundgebung des Stahlhelms Bau Platz befasste sich der Bundesführer Selde mit der Stellung des Stahlhelms zum neuen Staatsgedanken. Der Redner führte u. a. aus, endlich habe man einen Reichskanzler, der sich mit dem Übergang des Stahlhelms identifiziere. Das rote System sei in Scherben gegangen und solle nun einmal die anderen aus Ruder lassen. Aus diesem Grunde habe der Stahlhelm ein Arbeitsprogramm aufgestellt, das mit dem 1. April 1933 in Angriff genommen werden müßte. Er begrüßte die Kampfe nicht um Ministerposten, und sein Ziel sehe lediglich darauf hinaus, dem deutschen Volke nach innen und außen Achtung und Ansehen zu verschaffen. Zum Schluß betonte der Redner die Forderung auf Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonien.

### Kunst und Wissenschaft

#### Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Morgen, Dienstag, 18. Oktober, Anrecht A: „Der Wildschütz“ von Vorhagen mit Schöffler, Rejzka Roetir, Bremer, Vielv, v. Schuß, Camilla Kallab (zum erstenmal Ranette), Ermold, Vilde Clairfried (zum erstenmal Gretchen), Vange, Waffel. Musikalische Leitung: Ruychbach, Spielleitung: Staegemann. Anfang 7.30 Uhr.

Donnerstag, 20. Oktober, Anrecht A, wird d'Alberis „Mitternacht“ mit Plöschke in der Titelpartie, Maria Gebotari, Böhm, Horika Urlicca, Camilla Kallab wiederholt. Musikalische Leitung: Striepler, Regie: Staegemann. Anfang 8 Uhr.

**Schauspielhaus**  
Dr. Walter Erich Schäfer, der Verfasser des Schauspiel „Der 18. Oktober“, ist aus Stuttgart, wo er die Stelle eines Dramaturgen am Württembergischen Landestheater bekleidet, in Dresden eingetroffen, um der Erstaufführung am Dienstag, dem 18. Oktober (Anrecht A), beizuwohnen. Das Programmstück bringt aus seiner Feder einen Beitrag, der sich mit der Entstehung und dem künstlerischen Grundmotiv seines Wertes beschäftigt.

**Richard Stowronnek †**  
Richard Stowronnek ist heute nacht auf Gut Adenbergs Kreis Regenwalde, Hinterpommern, wo er seit etwa einem Jahrzehnt wohnte, an einem Herzschlag plötzlich verstorben. Im März dieses Jahres hatte er seinen 70. Geburtstag gefeiert.  
Früher Dramatiker und einer der meistgelesenen Autoren, hatte er sich im Kriege mit dem Jutland, den der Roman „Sturmzeichen“ eröffnet, ganz der Erzählung zugewandt. Zuletzt waren die Beschreibungen von Stadt und Land im deutschen Norden der Nachkriegszeit das Thema, das er mit seiner nie versagenden Gestaltungskraft behandelte. Im Schwanen (Distr.) war Richard Stowronnek als Sohn eines Bauern geboren. In jungen Jahren war er in Frankfurt am Main und Berlin Journalist. Mit diesen Städten war er bis zuletzt als Mensch und Autor eng verbunden.

† **Albertheater**, Dienstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr: Erstes Schauspiel von Professor Adolf Müller in dem Volkstümlich-dramatischen „Enkel Bräutigam“.  
† **Opernhaus**, heute, Montag, 8.15 Uhr, in der Kaufmannshaus: Erstes Sinfonie- und Kammerkonzert des Dresdner Sinfonieorchesters. Dirigent Johannes Bräuer. Solist: Kammerorganist Werner Seifert.  
† **Opernhaus**, heute, Montag, 8.15 Uhr, in der Kaufmannshaus: Zweites Sinfonie- und Kammerkonzert. Dirigent: Johannes Bräuer. Solist: Kammerorganist Werner Seifert.

### Vertilches und Sächsisches

#### Die Reichsbilfe für die Gemeinden

Reichskanzler v. Papen hat, wie im Montag-Morgenblatt schon berichtet, in seinen Sonntagreden mitgeteilt, daß die Reichsbilfe für die Gemeinden im Oktober um 10 und im November um weitere 5 Millionen Reichsmark erhöht werden soll. Mitin enthalten auf Sachse hierunter rund 1 Million Reichsmark. Im September 1,5 Million Reichsmark mehr. Für Dresden würde dies eine Mehreinnahme von schätzungsweise 100 000 Reichsmark bis 120 000 Reichsmark monatlich bedeuten. Hoffentlich wird durch diese Mehreinnahme die vom Rat beantragte Wärsereueverhöhung aberfälligt. Das Ministerium des Innern hat die Entscheidung über die Erhöhung der Bürgersteuer für die fünf größten Städte des Landes den Kreisbauhauptmannschaften überlassen, die bezüglich dieser Städte über den vom Ministerium festgesetzten Rahmen von 600 Prozent hinausgehen können, wenn der Rat einer dieser fünf Städte es beantragt. Infolgedessen ist für Leipzig bereits ein Steuerfuß von 700 Prozent festgesetzt worden. Für die übrigen Städte liegt noch keine Entscheidung vor. Dresden beantragt bekanntlich 700 Prozent des Landesfußes, Chemnitz nur 600 Prozent.

#### Schadenfeuer im Industriegelände

In der chemischen und Lackfabrik von Dr. A. Raumann N.O. brach am Montagvormittag gegen 11.30 Uhr ein großes Schadenfeuer aus.  
Der Brand entstand mit großer Geschwindigkeit, und zwar beim Mischen von Lacken. Zu diesem Zweck mußte Toluol, eine hochexplosive ätherische Flüssigkeit, umgossen werden. Durch Selbstentzündung, wie man vermutet infolge elektrischer Auflagerungen, war in den großen Mischbehältern sofort ein ausgebreiteter Brandherd entstanden. Bei intensiver Qualmentwicklung triffen die Flammen rasch um sich und hatten im Ru

drei Fabrikationsräume von etwa 160 Quadratmeter Fläche

ergriffen. Die Dresdner Feuerwehr wurde sofort von der Firma selbst aus benachrichtigt und gab dritten Alarm. Es rüdten insgesamt vier Löschzüge, darunter der Großbrandlöschzug, außerdem der Pionierlöschzug aus. Sie fand stark verqualmte Innenräume vor, in denen die Flammenglut schon die nach der Seite zu gelegenen Fenster zum Flagen gebrannt hatte. Unter Leitung von Branddirektor Dr. Löffel wurde das Feuer konzentrisch mit sechs Schlauchleitungen angegriffen und sehr rasch niedergesämpft. Selbstverständlich bestand durch die in den Fabrikräumen lagernden Lacke, Öle und Farbstoffe

#### Explosionsgefahr

Wädhlicherweise ist bei Ausbruch des Feuers niemand von der Werkbelegschaft zu Schaden gekommen, wie auch die Feuerwehr Unfälle nicht zu melden brauchte. Wegen 11 Uhr war die schlimmste Brandgefahr befeitigt. Die Feuerwehr nimmt im Augenblick nur noch Aufräumungsarbeiten vor. Die Wasserarmen setzten ein ganz eigenartiges Schauspiel, die Kräfte von rolarotem Lichtschwimmen darauf. Der Gebäudeschaden dürfte nicht all zu groß sein. Selbstverständlich hat der Brand im Innern Verwüstungen angerichtet und auch dem Dachstuhl geschadet. Dennoch sind die anderen Werkräume unversehrt, so daß der Betrieb der Firma keine Unterbrechung erleidet. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

### Bleigt den heimlichen Obst- und Weinbau!

#### Tagung des Landesverbandes für Obst- und Weinbau in Tharandt

Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau hielt am Sonntag im „Alberthaus“ zu Tharandt seine Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Ministerialrat Baruther, eröffnete die Sitzung; er betonte, daß man diesmal in Tharandt tage, um nach und nach in allen Gegenden des Landes die brennenden Fragen des gerade in unserer Zeit so wichtigen heimlichen Obst- und Weinbaues zu besprechen. Er begrüßte sodann eine lange Reihe von Ehrenvätern, an ihrer Spitze den Direktor der Landwirtschaftskammer, Hofrat Dr. Schöne, sowie die Vertreter der Ministerien, der Behörden von Dresden und Tharandt, der Kreisbauhauptmannschaft Dresden und

mehrerer Kreisbauhauptmannschaften, der Postkammer für Sachsenbau, der Staatslehranstalt Plauß und vieler Bauvereine. In knappen, sachlichen Ausführungen schilderte er die Lage des Obst- und Weinbaues in der gegenwärtigen Zeit, um mit einer Mahnung zur Selbsthilfe und kräftigen Organisation sowie mit der Aufforderung zur Mitwirkung aller Energie hinter die Bestrebungen der Reichsregierung zu treten, wenn man endlich aus dem Wirtschaftskreis der Notzeit herauskommen wolle.

Nach einer Erörterung der Verordnungen des Verbandes und Begrüßungsansprachen des Bürgermeisters Dr. Herz (Tharandt), des Vorsitzenden des Bezirksobstbauvereins Tharandt, Stadtrat Kaacke, und des Kreisbauinspektors Küttner (Tharandt), sprach Prof. Dr. Kraus von der Forstakademie über

#### Klima und Boden im Obst- und Weinbau

Er berichtete zunächst über die sogenannte Standortlehre der Vorkulturbauern, wie sie Professor Dr. Vater begründet hat. Sie befaßt sich mit dem Einfluß von Lage, Klima und Boden auf die Pflanzenproduktion. Werde sie richtig angewandt, so wolle sie sich auf die besten Erfahrungen aus allen Zweigen der Bodenkunde beziehen und tiefer in das Verständnis der praktischen Bodenkunde vordringen. Um vorwiegend Standortunterfchiede einzudringen, ist vorwiegend bewahrt zu bleiben, sei klare Ueberficht über die Standortverhältnisse in den einzelnen Gegenden des Landes, sowie eine Vorstellung von den Verhältnissen auswärtiger vorbildlicher Obstgebiete nötig. An Hand von Klimataren und graphischen Darstellungen wurden viele Beispiele von Klima- und Bodeneinfluß auf Obst- und Weinbau besprochen und festgestellt, daß die natürlichen Klimabedingungen unseres engeren Vaterlandes für den Obstbau günstig sind. Namentlich sei der amerikanische Apfelbaum dem deutschen von Rußland sei im Obstbau weniger Konkurrenz zu fürchten, als in der Land- und Forstwirtschaft. Der Redner betonte weiterhin die Wichtigkeit, die Bedeutung günstiger Bodenfeuchtigkeit und -durchlässigkeit, die Standortgemähe Sortenwahl und das allgemeine wirtschaftliche Interesse, welches Reich und Land an der Weiterentwicklung des so sehr fortschrittlichen sächsischen Obstbaues haben sollten. Auffklärung über die Wichtigkeit des Obstgenusses sei dringend notwendig.

Mit der Tagung war eine lehrwerte Obstschau im Stadthotel verbunden. Diese sowie das Fortbildungsinstitut der Forstlichen Hochschule und der Forstgarten wurden im Anschluß an die Tagung gemeinsam besichtigt.

### Zeichen der Zeit

Marschieren, Klettern, Laufen machen Appetit! Nur gehaltvolle Nahrung stillt den gesunden Hunger in den Jahren des Wachstums.

**Schlüter**  
VOLLKORN-BROT  
ist essensvollständig und sorgt für schnelles Kraftwachstum

--- es ist ein Brot der Zeit!

Dr. Otto Mayer, M.: Schlüterbrot ist Gesunden und Kranken fast unentbehrlich.

ten Sopran im Verein mit gefundener Vortragswiese in den Dienst einiger dankbarer Klavierlieder von Reinhold und Edardt zu stellen.

† **Uraufführung eines Blöndardramas im Bremer Schauspielhaus**, „Kaiser in Not“ bezieht sich ein neues Schauspiel von Karl Dantwirth, Wisnard - Geschichte - Schicksal. - Wärsage des Jahres 1890 in Berlin, dann Friedrichsruh sind der äußere Rahmen für Karl Dantwirths Schauspiel „Kaiser in Not“, das im Bremer Schauspielhaus unter der Regie des Herrn Schmelnitzky seine eindrucksvolle Uraufführung fand. Dabei ist es unweifelhaft, daß der dramatische Agent vielleicht weniger im Aufbau der an sich klärenden und kraft dialogischer Szenen gegeben ist, als vielmehr durch die Erinnerung an die Persönlichkeit des großen Kaisers. Man erlebte eine nachdenkliche Stunde in und durch Gedanken und Erinnerungen, denn das frühere Aufgehungen (im Originalalter) bilden den eigentlichen Inhalt des Stückes. Belebten sie in einer Zeit vor etwa 40 Jahren Kritik und vorwärtende Warnung, so sind sie gerade heute wieder eine doppelt ernste Mahnung an und alle, die wir nicht überfordern sollten. Zumal geschichtliche Tatsachen den Beweis erbrachten, welche erschütternde Tragik der deutschen Nation durch die Herkörung des Blöndardramas Staatswertes, durch die Verkennung des überlegenden, zukünftigen Wertes dieses Wertes widerfuhr. Darum ist man geneigt, zu hoffen, daß die heutige Jugend in Reinheit und Bereicherung das geniale, staatspolitische Vermächtnis des Altreichskaisers einmal begreift, sich in Ehrfurcht zu eigen macht und danach handelt! Das Schauspielhaus hatte für die Blöndardramas Gerhards Ritter, den Gock der Frankfurter Goethefestspiele, engagiert. Der Künstler löste seine Aufgabe hervorragend und überlegend. Das Publikum spendete stichlich interessiert färsich Beifall.

† **Wissenschaftliche Ehrungen durch die Deutsche Akademie**. Im Rahmen der diesjährigen Tagung der Deutschen Akademie fand im Saarländer Hof in München ein Festakt statt, an dem auch Kronprinz Rupprecht von Bayern teilnahm. Der Präsident der Akademie, Geheimrat Friedrich v. Müller, begrüßte die Festversammlung, nachdem der verdienstvolle Mitarbeiter der Akademie und nach folgende Ehrungen bekannt, die der Senat in seiner am Freitag abendlichen Sitzung beschloßen hat. Danach wurden zu ordentlichen Senatoren gewählt: Geheimrat Universitätsprofessor Dr. Georg Wolffram, Direktor des Wissenschaftlichen Instituts der Glas-Bohrer im Reich, Prof. Dr. Fritz Schumann, Technische Hochschule Breslau, Direktor des Sächsischen Kohlenforschungsinstituts, Universitätsprofessor Dr. Heinrich Gerland in Jena, Geheimrat Dr. h. c. Oskar v. Veitl, Nürnberg, Bankier Dr. jur. Karl Josef Meißner, Generalkonsul Dr. h. c. Ludw. Hölzl, Bremen. Zu außerordentlichen Senatoren wurden gewählt: Frau Ella Brandt in Ulla in Dresden, Prof. Gustaf Gassel, Stockholm, Generalmusikdirektor Wilhelm Furtwängler, Berlin, Direktor Dr. Rutt Magnus, Reichsbrandungsgesell-

### Ein der

Eine polizeimäßige dem... D. Oberst... im Kreml... Dresden... Amtsgerichts... Dr. Heins... von Franke... (schliefen... begleitung... Parzer... im An... dem Gegen... jedes Ereignis... tiefen erl... erleben des... eigenes... Bestehen... folgte er dem... gander Seele... Arbeit im a... Beruf als Ju... seinen Tod b... Denk, daß d... und erlassen... lassen denn a... nur, wenn v... Mühe die Se... das Licht des... ergriffen das... unter d... die Helmat, d

### Auf de

Chemie... hiesigen Hoch... der Voll... Dienstag der... führung Gen... Motorrad in... da man aber... des Toten v... der Leiche an... mit e...

eingetreten... Polizei ergab... erhält d... meier in eine... verhandlung... Penne... Kauf von d... mit e... morden. In... gefunden... den Reichsm... aus Siegm... daß Jost De... dem angefo... der Verband... koffer und g... er aus der... jedoch sofort... verhaftet... gericht (Kattig... riel er Teil... handlung ge... ist selbst a... morden, so... kommen fan... Wie me... Nacht zum... zurückgekeh... (Wage gef... Schön beim... Wetter, dem...

(hofft in B... Amsterdam... den Persön... gliedern er... Tagung von... landischen V... Akademie d... noch von... mehrere O... Prof. Dr... über das J... hiezu fam... nehmer im... Hof" hat... † **Kattig**... konnte M... Karl Roth... an den Ve... fischer ach... dozent, sel... Soziologie... lang, die... Staat und... Die Wärs... neich Lehr... Auch im... same Hoff... † **Universität**... sächsische Pa... Die Schu... gemeinlich... nalist der... Paßl der... sten Wärs... Paßl best... Fakultät... Vermehrung... unter Au... Fakultät i... Ausbildung... ist muß be... betten für... für die W... er selbst h... † **St...**... schwedisch... wariete u... Ausgrabu... Rostin... von Dani... verlesen... letzten... Seder u... Wärsche... Partitur... apart gef...



Ein der Bahnen von Oberbürgermeister Dr. Kühlmorgen

Eine zahlreiche Trauerversammlung erwies heute nachmittag dem längst heimgegangenen Amtsgerichtsdirektor...

Auf den Spuren eines Giftmordes

Chemnitz. In seiner an der Onkelmuttertrauer gelegenen hiesigen Wohnung wurde, wie im Interesse der Untersuchung...

Tod durch Bergflutung

eingetreten war. Eine weitere heimliche Untersuchung der Polizei ergab, dass diese Frau Fall erkrankte. Der Borsfall...

mit einem Expander auf den Kopf geschlagen

wurden. In der im Januar desselben Jahres stattgefundenen Verhandlung hatte der dem Kampfbund gegen den Faschismus angehörende 19jährige Geschworfene...

Wie weiter bekannt wird, war Hennefelder in der Nacht vom Dienstag früh gegen 2 Uhr nach Chemnitz zurückgekehrt und hatte zunächst seine Maschine in die Garage geschafft...

schaft in Berlin, Musikdiregent William Josef Mengelberg, Amsterdamer, und Musikdiregent Arturo Toscanini. Unter den Persönlichkeiten, die als korrespondierenden Ehrenmitgliedern erklärt wurden...

1\* Kirchenrechtslehrer Rothendörfer gestorben. Der bekannte Münchner Kirchenrechtslehrer Universitätsprofessor Dr. Karl Rothendörfer ist in München im Alter von 89 Jahren an den Folgen einer schweren Angina gestorben...

1\* Eine Hochschule für Zahnärzte. Der katholischen Universität in Mailand wird im nächsten Jahr eine medizinische Fakultät mit dem Sitz in Rom angegliedert werden. Die Schwester von „Heiligen Dörfern“, einer Ordensgemeinschaft...

1\* Hofmusik-Veranstaltungen in Braunschweig. Das Braunschweigische Landes-Theater (Intendant Dr. Himmelfarb) wartete mit einem musikalischen Vederbilan auf: mit der Ausgrabung der vergessenen Oper „Semiramis“ von Rossini. Das melodische, sein instrumentiertes Werk wurde von Hans Dobner mit einer Neubearbeitung des Textes...

Nachfolgend aus seinem Bett und erbrach sich. Erst morgens gegen 7 Uhr stellte man fest, dass Hennefelder tot war, doch wurde der Tod nach dem ärztlichen Gutachten kurz nach seiner Heimkehr eingetreten sein. Die die Trauer enthaltende Urne trägt die Aufschrift eines Zwischener Schicksals...

nachträglich in die Pralinen eingefügt

wurden ist. Das Hennefelder in Zwida war, ist dadurch erwiesen, dass er von dort aus in seine in Burgstädt wohnhafte Frau eine Postkarte geschrieben hat. Auch wurde in seiner Tasche eine Eintrittskarte zu einem Zwidaer Schauspiel aus gefunden. Der Zweck seiner fast regelmäßigen Montags nach Zwida ausgeführten Fahrten ist noch unbekannt, doch weisen besondere Spuren auf eine Verbindung mit dort wohnhaften Personen hin.

Abgelehnte Wiederwahl des Bürgermeisters

Registrieren. Die Wiederwahl des hiesigen Bürgermeisters Gungler wurde auf Antrag der bürgerlichen Stadtverordneten abgelehnt. Bürgermeister Gungler war 1927 mit dem Stimmen der Linken gewählt worden, erklärte aber vor einigen Wochen seinen Austritt aus der SPD. und verzichtete auf die Übernahme eines Bürgermeistersamts in Zwida, wofür er mit dem Stimmen der Linken gewählt worden war.

Kritik gegen Stadtverordnete

Kritik. Oberbürgermeister Zwingenberger veröffentlichte folgende amtliche Erklärung: Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung, nachdem sie sich zunächst gegen das Bevölkerungsbekleidungs Steuerbefreiung der Kreisbauernschaft gemeindet hatten, kommunizistische Anträge angenommen, die aus der Verantwortung würden, für die keine Bedeutung vorhanden ist. Der Stadtrat wird deshalb diese Beschlüsse nicht ausführen.

Religiöse Aufbaugeschehen

Berichte am Dienstag, dem 13. Oktober, 10 Uhr. Gemeindefest der Frauengilde, Moritzstraße 4; Herrrer Bundesmann; Die Ingeborg-Gemeinde. Gemeindefest der Kücherei in der Sankt-Georg-Kirche. Gedenkstunde: Gedenkstunde für den Verstorbenen... (Liste von Kirchen und Veranstaltungen)

Wetterlage

Deutschland wird von milder Seeeluft überströmt, welche die Temperaturen beibehält gegen Sonntagmorgen schwach anheben ließ und vielerorts Niederschläge hervorruft. Das Zentrum der vorliegenden Depression hat sich weiter in eine nördliche Richtung bewegt. Die Ausdehnung der Hochs, welche sich am Sonntag früh noch dem Kanal erstreckte, ist gegenwärtig nach Westdeutschland hin verlagert...

Witterungsbedingungen

Weitere anfallende Winde aus westlichen Richtungen. Reichhaltige Bewölkung. Deutlich Nebel. Noch etwas Temperaturanstieg. Zeitweilige Niederschläge.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with columns for station names (Havel, Müritzer, etc.) and water levels for 17th and 18th October.

Die Aufführung (musikalische Leitung: Chemnitz, Regie: Oask, Bühnenbilder: Fühner) war von Anfang bis Ende anregend und erfolgreich.

Eröffnung eines Rundfunk-Instituts am Leipziger Konservatorium

Am Konservatorium der Musik zu Leipzig wurde am Sonntag das neugegründete Institut für Rundfunk, das erste seiner Art in Deutschland, feierlich eröffnet. Das Institut ist mit allen Erfordernissen und Einrichtungen moderner Sendetechnik ausgestattet und stellt gewissenhaft eine Sendestelle im kleinen Raum dar. Der Lehrplan sieht zunächst drei Fächer vor: Technik des Rundfunks, Musik im Rundfunk, Dichtung und Bericht im Rundfunk. Neben die theoretischen Vorträge treten praktische Übungen in Form von Arbeitsgemeinschaften. Eine wichtige Rolle bei der Arbeit des Instituts spielt die Schallplatte. Die Leistungen der Schüler werden von Zeit zu Zeit auf Schallplatten aufgenommen. Es darf jedoch nicht die Fortschritte und die noch vorhandenen Mängel vernachlässigt werden. Die Ausbildung von Rundfunkreportern wird a. B. auf diese Weise erfolgen. Nach dem ersten Unterrichtsjahr hat der Schüler im Augenblick des Abbruchs einen Überblick über die Form der Schallplatte gegeben und die Schallplatte selbst in Verbindung mit dem Film ein ausgezeichnetes Studienmaterial. Ein ähnliches Verfahren soll auch für die Heranbildung von Rundfunk-Regisseuren herausgebildet werden. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet des Instituts ist die Übernahme der Planungsaufgaben, die zur Zeit eine harte Belastung des Rundfunkbetriebs bedeuten. Diese Prüfungen sollen, um die größte Gewissheit der Objektivität zu geben, am Institut gemeinsam vom Rundfunk- und Konservatoriums- und Fachlehrer des Konservatoriums vorgenommen werden.

Bei der Eröffnungssitzung sprach zunächst Oberbürgermeister Dr. Goerdeler als Vorsitzender des Kuratoriums. Er benutzte die Gelegenheit, um dem stehenden Direktor des Konservatoriums, Prof. Bauer, Dank zu sagen und den neuen Leiter Prof. Davidsohn zu begrüßen. Sodann teilte er mit, dass mit Zustimmung des Ministeriums die Lehrer Dr. Grabner, Dr. h. c. Ratz-Wietz, Max Ludwig und Viktor Köhner zu Professoren ernannt worden seien. Auch Prof. Dr. Reuber, der für die Mitteldeutsche Rundfunk-Gesellschaft, betonte die weittragende grundsätzliche Bedeutung der neuen Verbindung für die Pflege und den Rundfunk. Anschließend übernahm Prof. Davidsohn das Institut in den Schutz des Konservatoriums. Hierauf hielten die Dozenten des Instituts die ihre Tätigkeitsabläufe ehrenamtlich auszuweisen. Ihre Antrittsvorlesungen. Der Direktor sprach, Dr. Köhler sprach über das Thema „Rundfunk und die nationale Volkserziehung“, der technische Leiter Karl Wiede über „Die Rundfunk- und die Schallplatte“, der künstlerische Leiter Hans Reuber über „Die Rundfunk- und die Schallplatte“, der akademische Leiter Hans Reuber über „Die Rundfunk- und die Schallplatte“.

Wetternachrichten vom 17. Oktober



Zeichenerklärung: S, N1, N2, N3, S0, S5, SW6, W7, NW8, N9, W10, Sturm, Regen, Schnee, Graupel, Hagel, Nebel, Dunst, Gewitter

Station 1-5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with columns for Station, Temperature (10h, 13h, 16h), Wind (Direction, Force), and other weather indicators.

Erklärung der Wetter- und Luftdruckangaben: 1. Luftdruck in hPa, 2. Luftdruck in Torr, 3. Luftdruck in mmHg, 4. Luftdruck in cmHg, 5. Luftdruck in Zoll, 6. Luftdruck in Fuß, 7. Luftdruck in Meter, 8. Luftdruck in Fuß, 9. Luftdruck in Meter, 10. Luftdruck in Zoll, 11. Luftdruck in Fuß, 12. Luftdruck in Meter, 13. Luftdruck in Zoll, 14. Luftdruck in Fuß, 15. Luftdruck in Meter, 16. Luftdruck in Zoll, 17. Luftdruck in Fuß, 18. Luftdruck in Meter, 19. Luftdruck in Zoll, 20. Luftdruck in Fuß, 21. Luftdruck in Meter, 22. Luftdruck in Zoll, 23. Luftdruck in Fuß, 24. Luftdruck in Meter, 25. Luftdruck in Zoll, 26. Luftdruck in Fuß, 27. Luftdruck in Meter, 28. Luftdruck in Zoll, 29. Luftdruck in Fuß, 30. Luftdruck in Meter, 31. Luftdruck in Zoll, 32. Luftdruck in Fuß, 33. Luftdruck in Meter, 34. Luftdruck in Zoll, 35. Luftdruck in Fuß, 36. Luftdruck in Meter, 37. Luftdruck in Zoll, 38. Luftdruck in Fuß, 39. Luftdruck in Meter, 40. Luftdruck in Zoll, 41. Luftdruck in Fuß, 42. Luftdruck in Meter, 43. Luftdruck in Zoll, 44. Luftdruck in Fuß, 45. Luftdruck in Meter, 46. Luftdruck in Zoll, 47. Luftdruck in Fuß, 48. Luftdruck in Meter, 49. Luftdruck in Zoll, 50. Luftdruck in Fuß, 51. Luftdruck in Meter, 52. Luftdruck in Zoll, 53. Luftdruck in Fuß, 54. Luftdruck in Meter, 55. Luftdruck in Zoll, 56. Luftdruck in Fuß, 57. Luftdruck in Meter, 58. Luftdruck in Zoll, 59. Luftdruck in Fuß, 60. Luftdruck in Meter, 61. Luftdruck in Zoll, 62. Luftdruck in Fuß, 63. Luftdruck in Meter, 64. Luftdruck in Zoll, 65. Luftdruck in Fuß, 66. Luftdruck in Meter, 67. Luftdruck in Zoll, 68. Luftdruck in Fuß, 69. Luftdruck in Meter, 70. Luftdruck in Zoll, 71. Luftdruck in Fuß, 72. Luftdruck in Meter, 73. Luftdruck in Zoll, 74. Luftdruck in Fuß, 75. Luftdruck in Meter, 76. Luftdruck in Zoll, 77. Luftdruck in Fuß, 78. Luftdruck in Meter, 79. Luftdruck in Zoll, 80. Luftdruck in Fuß, 81. Luftdruck in Meter, 82. Luftdruck in Zoll, 83. Luftdruck in Fuß, 84. Luftdruck in Meter, 85. Luftdruck in Zoll, 86. Luftdruck in Fuß, 87. Luftdruck in Meter, 88. Luftdruck in Zoll, 89. Luftdruck in Fuß, 90. Luftdruck in Meter, 91. Luftdruck in Zoll, 92. Luftdruck in Fuß, 93. Luftdruck in Meter, 94. Luftdruck in Zoll, 95. Luftdruck in Fuß, 96. Luftdruck in Meter, 97. Luftdruck in Zoll, 98. Luftdruck in Fuß, 99. Luftdruck in Meter, 100. Luftdruck in Zoll, 101. Luftdruck in Fuß, 102. Luftdruck in Meter, 103. Luftdruck in Zoll, 104. Luftdruck in Fuß, 105. Luftdruck in Meter, 106. Luftdruck in Zoll, 107. Luftdruck in Fuß, 108. Luftdruck in Meter, 109. Luftdruck in Zoll, 110. Luftdruck in Fuß, 111. Luftdruck in Meter, 112. Luftdruck in Zoll, 113. Luftdruck in Fuß, 114. Luftdruck in Meter, 115. Luftdruck in Zoll, 116. Luftdruck in Fuß, 117. Luftdruck in Meter, 118. Luftdruck in Zoll, 119. Luftdruck in Fuß, 120. Luftdruck in Meter, 121. Luftdruck in Zoll, 122. Luftdruck in Fuß, 123. Luftdruck in Meter, 124. Luftdruck in Zoll, 125. Luftdruck in Fuß, 126. Luftdruck in Meter, 127. Luftdruck in Zoll, 128. Luftdruck in Fuß, 129. Luftdruck in Meter, 130. Luftdruck in Zoll, 131. Luftdruck in Fuß, 132. Luftdruck in Meter, 133. Luftdruck in Zoll, 134. Luftdruck in Fuß, 135. Luftdruck in Meter, 136. Luftdruck in Zoll, 137. Luftdruck in Fuß, 138. Luftdruck in Meter, 139. Luftdruck in Zoll, 140. Luftdruck in Fuß, 141. Luftdruck in Meter, 142. Luftdruck in Zoll, 143. Luftdruck in Fuß, 144. Luftdruck in Meter, 145. Luftdruck in Zoll, 146. Luftdruck in Fuß, 147. Luftdruck in Meter, 148. Luftdruck in Zoll, 149. Luftdruck in Fuß, 150. Luftdruck in Meter, 151. Luftdruck in Zoll, 152. Luftdruck in Fuß, 153. Luftdruck in Meter, 154. Luftdruck in Zoll, 155. Luftdruck in Fuß, 156. Luftdruck in Meter, 157. Luftdruck in Zoll, 158. Luftdruck in Fuß, 159. Luftdruck in Meter, 160. Luftdruck in Zoll, 161. Luftdruck in Fuß, 162. Luftdruck in Meter, 163. Luftdruck in Zoll, 164. Luftdruck in Fuß, 165. Luftdruck in Meter, 166. Luftdruck in Zoll, 167. Luftdruck in Fuß, 168. Luftdruck in Meter, 169. Luftdruck in Zoll, 170. Luftdruck in Fuß, 171. Luftdruck in Meter, 172. Luftdruck in Zoll, 173. Luftdruck in Fuß, 174. Luftdruck in Meter, 175. Luftdruck in Zoll, 176. Luftdruck in Fuß, 177. Luftdruck in Meter, 178. Luftdruck in Zoll, 179. Luftdruck in Fuß, 180. Luftdruck in Meter, 181. Luftdruck in Zoll, 182. Luftdruck in Fuß, 183. Luftdruck in Meter, 184. Luftdruck in Zoll, 185. Luftdruck in Fuß, 186. Luftdruck in Meter, 187. Luftdruck in Zoll, 188. Luftdruck in Fuß, 189. Luftdruck in Meter, 190. Luftdruck in Zoll, 191. Luftdruck in Fuß, 192. Luftdruck in Meter, 193. Luftdruck in Zoll, 194. Luftdruck in Fuß, 195. Luftdruck in Meter, 196. Luftdruck in Zoll, 197. Luftdruck in Fuß, 198. Luftdruck in Meter, 199. Luftdruck in Zoll, 200. Luftdruck in Fuß, 201. Luftdruck in Meter, 202. Luftdruck in Zoll, 203. Luftdruck in Fuß, 204. Luftdruck in Meter, 205. Luftdruck in Zoll, 206. Luftdruck in Fuß, 207. Luftdruck in Meter, 208. Luftdruck in Zoll, 209. Luftdruck in Fuß, 210. Luftdruck in Meter, 211. Luftdruck in Zoll, 212. Luftdruck in Fuß, 213. Luftdruck in Meter, 214. Luftdruck in Zoll, 215. Luftdruck in Fuß, 216. Luftdruck in Meter, 217. Luftdruck in Zoll, 218. Luftdruck in Fuß, 219. Luftdruck in Meter, 220. Luftdruck in Zoll, 221. Luftdruck in Fuß, 222. Luftdruck in Meter, 223. Luftdruck in Zoll, 224. Luftdruck in Fuß, 225. Luftdruck in Meter, 226. Luftdruck in Zoll, 227. Luftdruck in Fuß, 228. Luftdruck in Meter, 229. Luftdruck in Zoll, 230. Luftdruck in Fuß, 231. Luftdruck in Meter, 232. Luftdruck in Zoll, 233. Luftdruck in Fuß, 234. Luftdruck in Meter, 235. Luftdruck in Zoll, 236. Luftdruck in Fuß, 237. Luftdruck in Meter, 238. Luftdruck in Zoll, 239. Luftdruck in Fuß, 240. Luftdruck in Meter, 241. Luftdruck in Zoll, 242. Luftdruck in Fuß, 243. Luftdruck in Meter, 244. Luftdruck in Zoll, 245. Luftdruck in Fuß, 246. Luftdruck in Meter, 247. Luftdruck in Zoll, 248. Luftdruck in Fuß, 249. Luftdruck in Meter, 250. Luftdruck in Zoll, 251. Luftdruck in Fuß, 252. Luftdruck in Meter, 253. Luftdruck in Zoll, 254. Luftdruck in Fuß, 255. Luftdruck in Meter, 256. Luftdruck in Zoll, 257. Luftdruck in Fuß, 258. Luftdruck in Meter, 259. Luftdruck in Zoll, 260. Luftdruck in Fuß, 261. Luftdruck in Meter, 262. Luftdruck in Zoll, 263. Luftdruck in Fuß, 264. Luftdruck in Meter, 265. Luftdruck in Zoll, 266. Luftdruck in Fuß, 267. Luftdruck in Meter, 268. Luftdruck in Zoll, 269. Luftdruck in Fuß, 270. Luftdruck in Meter, 271. Luftdruck in Zoll, 272. Luftdruck in Fuß, 273. Luftdruck in Meter, 274. Luftdruck in Zoll, 275. Luftdruck in Fuß, 276. Luftdruck in Meter, 277. Luftdruck in Zoll, 278. Luftdruck in Fuß, 279. Luftdruck in Meter, 280. Luftdruck in Zoll, 281. Luftdruck in Fuß, 282. Luftdruck in Meter, 283. Luftdruck in Zoll, 284. Luftdruck in Fuß, 285. Luftdruck in Meter, 286. Luftdruck in Zoll, 287. Luftdruck in Fuß, 288. Luftdruck in Meter, 289. Luftdruck in Zoll, 290. Luftdruck in Fuß, 291. Luftdruck in Meter, 292. Luftdruck in Zoll, 293. Luftdruck in Fuß, 294. Luftdruck in Meter, 295. Luftdruck in Zoll, 296. Luftdruck in Fuß, 297. Luftdruck in Meter, 298. Luftdruck in Zoll, 299. Luftdruck in Fuß, 300. Luftdruck in Meter, 301. Luftdruck in Zoll, 302. Luftdruck in Fuß, 303. Luftdruck in Meter, 304. Luftdruck in Zoll, 305. Luftdruck in Fuß, 306. Luftdruck in Meter, 307. Luftdruck in Zoll, 308. Luftdruck in Fuß, 309. Luftdruck in Meter, 310. Luftdruck in Zoll, 311. Luftdruck in Fuß, 312. Luftdruck in Meter, 313. Luftdruck in Zoll, 314. Luftdruck in Fuß, 315. Luftdruck in Meter, 316. Luftdruck in Zoll, 317. Luftdruck in Fuß, 318. Luftdruck in Meter, 319. Luftdruck in Zoll, 320. Luftdruck in Fuß, 321. Luftdruck in Meter, 322. Luftdruck in Zoll, 323. Luftdruck in Fuß, 324. Luftdruck in Meter, 325. Luftdruck in Zoll, 326. Luftdruck in Fuß, 327. Luftdruck in Meter, 328. Luftdruck in Zoll, 329. Luftdruck in Fuß, 330. Luftdruck in Meter, 331. Luftdruck in Zoll, 332. Luftdruck in Fuß, 333. Luftdruck in Meter, 334. Luftdruck in Zoll, 335. Luftdruck in Fuß, 336. Luftdruck in Meter, 337. Luftdruck in Zoll, 338. Luftdruck in Fuß, 339. Luftdruck in Meter, 340. Luftdruck in Zoll, 341. Luftdruck in Fuß, 342. Luftdruck in Meter, 343. Luftdruck in Zoll, 344. Luftdruck in Fuß, 345. Luftdruck in Meter, 346. Luftdruck in Zoll, 347. Luftdruck in Fuß, 348. Luftdruck in Meter, 349. Luftdruck in Zoll, 350. Luftdruck in Fuß, 351. Luftdruck in Meter, 352. Luftdruck in Zoll, 353. Luftdruck in Fuß, 354. Luftdruck in Meter, 355. Luftdruck in Zoll, 356. Luftdruck in Fuß, 357. Luftdruck in Meter, 358. Luftdruck in Zoll, 359. Luftdruck in Fuß, 360. Luftdruck in Meter, 361. Luftdruck in Zoll, 362. Luftdruck in Fuß, 363. Luftdruck in Meter, 364. Luftdruck in Zoll, 365. Luftdruck in Fuß, 366. Luftdruck in Meter, 367. Luftdruck in Zoll, 368. Luftdruck in Fuß, 369. Luftdruck in Meter, 370. Luftdruck in Zoll, 371. Luftdruck in Fuß, 372. Luftdruck in Meter, 373. Luftdruck in Zoll, 374. Luftdruck in Fuß, 375. Luftdruck in Meter, 376. Luftdruck in Zoll, 377. Luftdruck in Fuß, 378. Luftdruck in Meter, 379. Luftdruck in Zoll, 380. Luftdruck in Fuß, 381. Luftdruck in Meter, 382. Luftdruck in Zoll, 383. Luftdruck in Fuß, 384. Luftdruck in Meter, 385. Luftdruck in Zoll, 386. Luftdruck in Fuß, 387. Luftdruck in Meter, 388. Luftdruck in Zoll, 389. Luftdruck in Fuß, 390. Luftdruck in Meter, 391. Luftdruck in Zoll, 392. Luftdruck in Fuß, 393. Luftdruck in Meter, 394. Luftdruck in Zoll, 395. Luftdruck in Fuß, 396. Luftdruck in Meter, 397. Luftdruck in Zoll, 398. Luftdruck in Fuß, 399. Luftdruck in Meter, 400. Luftdruck in Zoll, 401. Luftdruck in Fuß, 402. Luftdruck in Meter, 403. Luftdruck in Zoll, 404. Luftdruck in Fuß, 405. Luftdruck in Meter, 406. Luftdruck in Zoll, 407. Luftdruck in Fuß, 408. Luftdruck in Meter, 409. Luftdruck in Zoll, 410. Luftdruck in Fuß, 411. Luftdruck in Meter, 412. Luftdruck in Zoll, 413. Luftdruck in Fuß, 414. Luftdruck in Meter, 415. Luftdruck in Zoll, 416. Luftdruck in Fuß, 417. Luftdruck in Meter, 418. Luftdruck in Zoll, 419. Luftdruck in Fuß, 420. Luftdruck in Meter, 421. Luftdruck in Zoll, 422. Luftdruck in Fuß, 423. Luftdruck in Meter, 424. Luftdruck in Zoll, 425. Luftdruck in Fuß, 426. Luftdruck in Meter, 427. Luftdruck in Zoll, 428. Luftdruck in Fuß, 429. Luftdruck in Meter, 430. Luftdruck in Zoll, 431. Luftdruck in Fuß, 432. Luftdruck in Meter, 433. Luftdruck in Zoll, 434. Luftdruck in Fuß, 435. Luftdruck in Meter, 436. Luftdruck in Zoll, 437. Luftdruck in Fuß, 438. Luftdruck in Meter, 439. Luftdruck in Zoll, 440. Luftdruck in Fuß, 441. Luftdruck in Meter, 442. Luftdruck in Zoll, 443. Luftdruck in Fuß, 444. Luftdruck in Meter, 445. Luftdruck in Zoll, 446. Luftdruck in Fuß, 447. Luftdruck in Meter, 448. Luftdruck in Zoll, 449. Luftdruck in Fuß, 450. Luftdruck in Meter, 451. Luftdruck in Zoll, 452. Luftdruck in Fuß, 453. Luftdruck in Meter, 454. Luftdruck in Zoll, 455. Luftdruck in Fuß, 456. Luftdruck in Meter, 457. Luftdruck in Zoll, 458. Luftdruck in Fuß, 459. Luftdruck in Meter, 460. Luftdruck in Zoll, 461. Luftdruck in Fuß, 462. Luftdruck in Meter, 463. Luftdruck in Zoll, 464. Luftdruck in Fuß, 465. Luftdruck in Meter, 466. Luftdruck in Zoll, 467. Luftdruck in Fuß, 468. Luftdruck in Meter, 469. Luftdruck in Zoll, 470. Luftdruck in Fuß, 471. Luftdruck in Meter, 472. Luftdruck in Zoll, 473. Luftdruck in Fuß, 474. Luftdruck in Meter, 475. Luftdruck in Zoll, 476. Luftdruck in Fuß, 477. Luftdruck in Meter, 478. Luftdruck in Zoll, 479. Luftdruck in Fuß, 480. Luftdruck in Meter, 481. Luftdruck in Zoll, 482. Luftdruck in Fuß, 483. Luftdruck in Meter, 484. Luftdruck in Zoll, 485. Luftdruck in Fuß, 486. Luftdruck in Meter, 487. Luftdruck in Zoll, 488. Luftdruck in Fuß, 489. Luftdruck in Meter, 490. Luftdruck in Zoll, 491. Luftdruck in Fuß, 492. Luftdruck in Meter, 493. Luftdruck in Zoll, 494. Luftdruck in Fuß, 495. Luftdruck in Meter, 496. Luftdruck in Zoll, 497. Luftdruck in Fuß, 498. Luftdruck in Meter, 499. Luftdruck in Zoll, 500. Luftdruck in Fuß, 501. Luftdruck in Meter, 502. Luftdruck in Zoll, 503. Luftdruck in Fuß, 504. Luftdruck in Meter, 505. Luftdruck in Zoll, 506. Luftdruck in Fuß, 507. Luftdruck in Meter, 508. Luftdruck in Zoll, 509. Luftdruck in Fuß, 510. Luftdruck in Meter, 511. Luftdruck in Zoll, 512. Luftdruck in Fuß, 513. Luftdruck in Meter, 514. Luftdruck in Zoll, 515. Luftdruck in Fuß, 516. Luftdruck in Meter, 517. Luftdruck in Zoll, 518. Luftdruck in Fuß, 519. Luftdruck in Meter, 520. Luftdruck in Zoll, 521. Luftdruck in Fuß, 522. Luftdruck in Meter, 523. Luftdruck in Zoll, 524. Luftdruck in Fuß, 525. Luftdruck in Meter, 526. Luftdruck in Zoll, 527. Luftdruck in Fuß, 528. Luftdruck in Meter, 529. Luftdruck in Zoll, 530. Luftdruck in Fuß, 531. Luftdruck in Meter, 532. Luftdruck in Zoll, 533. Luftdruck in Fuß, 534. Luftdruck in Meter, 535. Luftdruck in Zoll, 536. Luftdruck in Fuß, 537. Luftdruck in Meter, 538. Luftdruck in Zoll, 539. Luftdruck in Fuß, 540. Luftdruck in Meter, 541. Luftdruck in Zoll, 542. Luftdruck in Fuß, 543. Luftdruck in Meter, 544. Luftdruck in Zoll, 545. Luftdruck in Fuß, 546. Luftdruck in Meter, 547. Luftdruck in Zoll, 548. Luftdruck in Fuß, 549. Luftdruck in Meter, 550. Luftdruck in Zoll, 551. Luftdruck in Fuß, 552. Luftdruck in Meter, 553. Luftdruck in Zoll, 554. Luftdruck in Fuß, 555. Luftdruck in Meter, 556. Luftdruck in Zoll, 557. Luftdruck in Fuß, 558. Luftdruck in Meter, 559. Luftdruck in Zoll, 560. Luftdruck in Fuß, 561. Luftdruck in Meter, 562. Luftdruck in Zoll, 563. Luftdruck in Fuß, 564. Luftdruck in Meter, 565. Luftdruck in Zoll, 566. Luftdruck in Fuß, 567. Luftdruck in Meter, 568. Luftdruck in Zoll, 569. Luftdruck in Fuß, 570. Luftdruck in Meter, 571. Luftdruck in Zoll, 572. Luftdruck in Fuß, 573. Luftdruck in Meter, 574. Luftdruck in Zoll, 575. Luftdruck in Fuß, 576. Luftdruck in Meter, 577. Luftdruck in Zoll, 578. Luftdruck in Fuß, 579. Luftdruck in Meter, 580. Luftdruck in Zoll, 581. Luftdruck in Fuß, 582. Luftdruck in Meter, 583. Luftdruck in Zoll, 584. Luftdruck in Fuß, 585. Luftdruck in Meter, 586. Luftdruck in Zoll, 587. Luftdruck in Fuß, 588. Luftdruck in Meter, 589. Luftdruck in Zoll, 590. Luftdruck in Fuß, 591. Luftdruck in Meter, 592. Luftdruck in Zoll, 593. Luftdruck in Fuß, 594. Luftdruck in Meter, 595. Luftdruck in Zoll, 596. Luftdruck in Fuß, 597. Luftdruck in Meter, 598. Luftdruck in Zoll, 599. Luftdruck in Fuß, 600. Luftdruck in Meter, 601. Luftdruck in Zoll, 602. Luftdruck in Fuß, 603. Luftdruck in Meter, 604. Luftdruck in Zoll, 605. Luftdruck in Fuß, 606. Luftdruck in Meter, 607. Luftdruck in Zoll, 608. Luftdruck in Fuß, 609. Luftdruck in Meter, 610. Luftdruck in Zoll, 611. Luftdruck in Fuß, 612. Luftdruck in Meter, 613. Luftdruck in Zoll, 614. Luftdruck in Fuß, 615. Luftdruck in Meter, 616. Luftdruck in Zoll, 617. Luftdruck in Fuß, 618. Luftdruck in Meter, 619. Luftdruck in Zoll, 620. Luftdruck in Fuß, 621. Luftdruck in Meter, 622. Luftdruck in Zoll, 623. Luftdruck in Fuß, 624. Luftdruck in Meter, 625. Luftdruck in Zoll, 626. Luftdruck in Fuß, 627. Luftdruck in Meter, 628. Luftdruck in Zoll, 629. Luftdruck in Fuß, 630. Luftdruck in Meter, 631. Luftdruck in Zoll, 632. Luftdruck in Fuß, 633. Luftdruck in Meter, 634. Luftdruck in Zoll, 635. Luftdruck in Fuß, 636. Luftdruck in Meter, 637. Luftdruck in Zoll, 638. Luftdruck in Fuß, 639. Luftdruck in Meter, 640. Luftdruck in Zoll, 641. Luftdruck in Fuß, 642. Luftdruck in Meter, 643. Luftdruck in Zoll, 644. Luftdruck in Fuß, 645. Luftdruck in Meter, 646. Luftdruck in Zoll, 647. Luftdruck in Fuß, 648. Luftdruck in Meter, 649. Luftdruck in Zoll, 650. Luftdruck in Fuß, 651. Luftdruck in Meter, 652. Luftdruck in Zoll, 653. Luftdruck in Fuß, 654. Luftdruck in Meter, 655. Luftdruck in Zoll, 656. Luftdruck in Fuß, 657. Luftdruck in Meter, 658. Luftdruck in Zoll, 659. Luftdruck in Fuß, 660. Luftdruck in Meter, 661. Luftdruck in Zoll, 662. Luftdruck in Fuß, 663. Luftdruck in Meter, 664. Luftdruck in Zoll, 665. Luftdruck in Fuß, 666. Luftdruck in Meter, 667. Luftdruck in Zoll, 668. Luftdruck in Fuß, 669. Luftdruck in Meter, 670. Luftdruck in Zoll, 671. Luftdruck in Fuß, 672. Luftdruck in Meter, 673. Luftdruck in Zoll, 674. Luftdruck in Fuß, 675. Luftdruck in Meter, 676. Luftdruck in Zoll, 677. Luftdruck in Fuß, 678. Luftdruck in Meter, 679. Luftdruck in Zoll, 680. Luftdruck in Fuß, 681. Luftdruck in Meter, 682. Luftdruck in Zoll, 683. Luftdruck in Fuß, 684. Luftdruck in Meter, 685. Luftdruck in Zoll, 686. Luftdruck in Fuß, 687. Luftdruck in Meter, 688. Luftdruck in Zoll, 689. Luftdruck in Fuß, 690. Luftdruck in Meter, 691. Luftdruck in Zoll, 692. Luftdruck in Fuß, 693. Luftdruck in Meter, 694. Luftdruck in Zoll, 695. Luftdruck in Fuß, 696. Luftdruck in Meter, 697. Luftdruck in Zoll, 698. Luftdruck in Fuß, 699. Luftdruck in Meter, 700. Luftdruck in Zoll, 701. Luftdruck in Fuß, 702. Luftdruck in Meter, 703. Luftdruck in Zoll, 704. Luftdruck in Fuß, 705. Luftdruck in Meter, 706. Luftdruck in Zoll, 707. Luftdruck in Fuß, 708. Luftdruck in Meter, 709. Luftdruck in Zoll, 710. Luftdruck in Fuß, 711. Luftdruck in Meter, 712. Luftdruck in Zoll, 713. Luftdruck in Fuß, 714. Luftdruck in Meter, 715. Luftdruck in Zoll, 716. Luftdruck in Fuß, 717. Luftdruck in Meter, 718. Luftdruck in Zoll, 719. Luftdruck in Fuß, 720. Luftdruck in Meter, 721. Luftdruck in Zoll, 722. Luftdruck in Fuß, 723. Luftdruck in Meter, 724. Luftdruck in Zoll, 725. Luftdruck in Fuß, 726. Luftdruck in Meter, 727. Luftdruck in Zoll, 728. Luftdruck in Fuß, 729. Luftdruck in Meter, 730. Luftdruck in Zoll, 731. Luftdruck in Fuß, 732. Luftdruck in Meter, 733. Luftdruck in Zoll, 734. Luftdruck in Fuß, 735. Luftdruck in Meter, 736. Luftdruck in Zoll, 737. Luftdruck in Fuß, 738. Luftdruck in Meter, 739. Luftdruck in Zoll, 740. Luftdruck in Fuß, 741. Luftdruck in Meter, 742. Luftdruck in Zoll, 743. Luftdruck in Fuß, 744. Luftdruck in Meter, 745. Luftdruck in Zoll, 746. Luftdruck in Fuß, 747. Luftdruck in Meter, 748. Luftdruck in Zoll, 749. Luftdruck in Fuß, 750. Luftdruck in Meter, 751. Luftdruck in Zoll, 752. Luftdruck in Fuß, 753. Luftdruck in Meter, 754. Luftdruck in Zoll, 755. Luftdruck in Fuß, 756. Luftdruck in Meter, 757. Luftdruck in Zoll, 758. Luftdruck in Fuß, 759. Luftdruck in Meter, 760. Luftdruck in Zoll, 761. Luftdruck in Fuß, 762. Luftdruck in Meter, 763. Luftdruck in Zoll, 764. Luftdruck in Fuß, 765. Luftdruck in Meter, 766. Luftdruck in Zoll, 767. Luftdruck in Fuß, 768. Luftdruck in Meter, 769. Luftdruck in Zoll, 770. Luftdruck in Fuß, 771. Luftdruck in Meter, 772. Luftdruck in Zoll, 773. Luftdruck in Fuß, 774. Luftdruck in Meter, 775. Luftdruck in Zoll, 776. Luftdruck in Fuß, 777. Luftdruck in Meter, 778. Luftdruck in Zoll, 779. Luftdruck in Fuß, 780. Luftdruck in Meter, 781. Luftdruck in Zoll, 782. Luftdruck in Fuß, 783. Luftdruck in Meter, 784. Luftdruck in Zoll, 785. Luftdruck in Fuß, 786. Luftdruck in Meter, 787. Luftdruck in Zoll, 788. Luftdruck in Fuß, 789. Luftdruck in Meter, 790. Luftdruck in Zoll, 791. Luftdruck in Fuß, 792. Luftdruck in Meter, 793. Luftdruck in Zoll, 794. Luftdruck in Fuß, 795. Luftdruck in Meter, 796. Luftdruck in Zoll, 797. Luftdruck in Fuß, 798. Luftdruck in Meter, 799. Luftdruck in Zoll, 800. Luftdruck in Fuß, 801. Luftdruck in Meter, 802. Luftdruck in Zoll, 803. Luftdruck in Fuß, 804. Luftdruck in Meter, 805. Luftdruck in Zoll, 806. Luftdruck in Fuß, 807. Luftdruck in Meter, 808. Luftdruck in Zoll, 809. Luftdruck in Fuß, 810. Luftdruck in Meter, 811. Luftdruck in Zoll, 812. Luftdruck in Fuß, 813. Luftdruck in Meter, 814. Luftdruck in Zoll, 815. Luftdruck in Fuß, 816. Luftdruck in Meter, 817. Luftdruck in Zoll, 818. Luftdruck in Fuß, 819. Luftdruck in Meter, 820. Luftdruck in Zoll, 821. Luftdruck in Fuß, 822. Luftdruck in Meter, 823. Luftdruck in Zoll, 824. Luftdruck in Fuß, 825. Luftdruck in Meter, 826. Luftdruck in Zoll, 827. Luftdruck in Fuß, 828. Luftdruck in Meter, 829. Luftdruck in Zoll, 830. Luftdruck in Fuß, 831. Luftdruck in Meter, 832. Luftdruck in Zoll, 833. Luftdruck in Fuß, 834. Luftdruck in Meter, 835. Luftdruck in Zoll, 836. Luftdruck in Fuß, 837. Luftdruck in Meter, 838. Luftdruck in Zoll, 839. Luftdruck in Fuß, 840. Luftdruck in Meter, 841. Luftdruck in Zoll, 842. Luftdruck in Fuß, 843. Luftdruck in Meter, 844. Luftdruck in Zoll, 845. Luftdruck in Fuß, 846. Luftdruck in Meter, 847. Luftdruck in Zoll, 848. Luftdruck in Fuß, 849. Luftdruck in Meter, 850. Luftdruck in Zoll, 851. Luftdruck in Fuß, 852. Luftdruck in Meter, 853. Luftdruck in Zoll, 854. Luftdruck in Fuß, 855. Luftdruck in Meter, 856. Luftdruck in Zoll, 857. Luftdruck in Fuß, 858. Luftdruck in Meter, 859. Luftdruck in Zoll, 860. Luftdruck in Fuß, 861. Luftdruck in Meter, 862. Luftdruck in Zoll, 863. Luftdruck in Fuß, 864. Luftdruck in Meter, 865. Luftdruck in Zoll, 866. Luftdruck in Fuß, 867. Luftdruck in Meter, 868. Luftdruck in Zoll, 869. Luftdruck in Fuß, 870. Luftdruck in Meter, 871. Luftdruck in Zoll, 872. Luftdruck in Fuß, 873. Luftdruck in Meter, 874. Luftdruck in Zoll, 875. Luftdruck in Fuß, 876. Luftdruck in Meter, 877. Luftdruck in Zoll, 878. Luftdruck in Fuß, 879. Luftdruck in Meter, 880. Luftdruck in Zoll, 881. Luftdruck in Fuß, 882. Luftdruck in Meter, 883. Luftdruck in Zoll, 884. Luftdruck in Fuß, 885. Luftdruck in Meter, 886. Luftdruck in Zoll, 887. Luftdruck in Fuß, 888. Luftdruck in Meter, 889. Luftdruck in Zoll, 890. Luftdruck in Fuß, 891. Luftdruck in Meter, 892. Luftdruck in Zoll, 893. Luftdruck in Fuß, 894. Luftdruck in Meter, 895. Luftdruck in Zoll, 896. Luftdruck in Fuß, 897. Luftdruck in Meter, 898. Luftdruck in Zoll, 899. Luftdruck in Fuß, 900. Luftdruck in Meter, 901. Luftdruck in Zoll, 902. Luftdruck in Fuß, 903. Luftdruck in Meter, 904. Luftdruck in Zoll, 905. Luftdruck in Fuß, 906. Luftdruck in Meter, 907. Luftdruck in Zoll, 908. Luftdruck in Fuß, 909. Luftdruck in Meter, 910. Luftdruck in Zoll, 911. Luftdruck in Fuß, 912. Luftdruck in Meter, 913. Luftdruck in Zoll, 914. Luftdruck in Fuß, 915. Luftdruck in Meter, 916. Luftdruck in Zoll, 917. Luftdruck in Fuß, 918. Luftdruck in Meter, 919. Luftdruck in Zoll, 920. Luftdruck in Fuß, 921. Luftdruck in Meter, 922. Luftdruck in Zoll, 9



# Der heimliche Krieg

ROMAN VON KARL ELLMAR  
Copyright 1929 by August Scherl G. m. b. H. Berlin.

Der Professor wies mit dem Arm in die Richtung: „Dort unten an der nächsten Ecke, Na, und vor dem Portal steht eine Art Doppelpolken in Zivil, auf der gegenüberliegenden Seite, beim Fabrikator, patrouillieren ebenfalls zwei Männer auf und ab, unverkennbar Kriminalpolizei.“

Bei dem Wort Kriminalpolizei hob Vorreiß, der Stephanie gegenüberstand, den Kopf, er drehte das Weinglas langsam in Kreise und sah hochend auf den Tisch. Seine Tischhandlangerin legte die Unterhaltung mit ihm fort, er nickte, ohne hinzuhören.

„Wir haben keine Kriminalpolizei bestellt“, sagte Stephanie. „Sie haben sich geträumt, Herr Professor.“

Professor Kuhnenkamp machte eine abwehrende Handbewegung. „Schön, dann habe ich mich geträumt. Es ist ja auch gleichgültig. Wie wäre es, Fräulein Wittold, wenn Sie nachher den Fuß einmal vor dem Portal setzen würden? Betten, daß Sie mir dann recht geben? Das Haus wird auch auf Sie den Eindruck einer wohlbesetzten Festsung machen.“

In diesem Augenblick hob Frau Anneliese Klamrott die Tafel auf, die Gäste zogen in die aufstehenden Räume. Die Diener servierten Kaffee und Zigaretten.

Frau Anneliese Klamrott trat auf den Professor zu, sie gab ihm beide Hände und rana nach Worten, um ihm für die Befandung ihres Sohnes zu danken. Stephanie nahm ihren Verlobten beiseite und flüster ihm anhaerent zu: „Fritsch, der Professor behauptet, draußen vor dem Hause soll Kriminalpolizei stehen, drunten an der Straßenecke halte ein Wagen mit Schuvs, nicht du etwas davon?“

„Kriminalpolizei?“ fragte Fritsch. „Dann denn?“

„Das habe ich den Professor auch gefragt. Aber er blieb dabei, vor dem Portal habe ein Doppelpolken und —“

„Das werde ich gleich schlaffen. Augenblick, Stephanie.“

Er ging durch den hellerleuchteten Korridor zum Treppenhause, Stephanie folgte ihm. Sie stiegen die Treppe zum Portal hinunter. Fritsch öffnete und schaltete die Portalampe ein. Als das Licht aufblinnte, stand er auf einem Schritt einem großen, breiten Mann in einem Sportmantel gegenüber.

„Darf ich um Ihren Namen bitten?“ fragte der Mann in Sportmantel und Hülshut und hatte dabei ein strahlend lebenswürdiges Gesicht auf dem runden Gesicht.

„Das wollte ich gerade Sie selbst fragen“, antwortete Fritsch. „Was haben Sie hier vor dem Portal zu schaffen?“

Der Mann strahlte wieder vor Liebendwürdigkeit, ariff in den Mantel, zeigte die Marke und sagte: „Kriminalpolizei. Bitte Ihren Namen.“

„Was wollen Sie hier?“ fragte Fritsch scharf.

Der lebenswürdig Mann legte lächelnd den Kopf. „Nachher, nachher, mein Herr. Zunächst mal Ihren Namen.“

„Kommen Sie herein“, sagte Fritsch.

„Vielen Dank, sehr gern“, sagte der Mann, trat hinter Fritsch durch das Portal, zwei Männer folgten ihm.

Trinnen sagte Fritsch: „Ich bin Fritsch Klamrott, der Sohn des Hauses. Was wünschen Sie?“

Der Mann lästete den Out und stellte sich vor: „Kriminalkommissar Holm. Krent mich, Sie nun auch persönlich kennenzulernen, Herr Klamrott; bisher habe ich nur das Vergnügen gehabt, auf dem Papier mit Ihnen zu tun zu haben.“

Er deutete auf Stephanie, die hinter Fritsch stand, und sagte: „Kann ich Sie einen Augenblick allein sprechen, Herr Klamrott?“

Fritsch erwiderte kurz: „Fräulein Wittold ist meine Braut, sie kann alles hören.“

„Guten Abend!“ sagte da eine bekannte Stimme neben Fritsch, ein Herr lästete den Out und machte eine knappe Verbeugung. Es war der Major von Gollwitz.

„Herr Klamrott“, sagte der Kriminalkommissar Doktor Holm mit strahlendem Lächeln, „Bitte kommen Sie mit mir ins Haus. Und dann bestellen Sie Herrn Vorreiß, ein Herr Widmann sei da und bitte dringend um eine Rücksprache.“

„Ich soll Vorreiß... warum gerade Vorreiß?“ fragte Fritsch betroffen.

„Ja, die Wege der Völlge sind unergründlich, Herr Klamrott“, sagte der Kriminalkommissar Doktor Holm die Treppe hinauf. „Wir haben es uns in den Kopf gesetzt, und heute noch eingehend mit Herrn Vorreiß zu unterhalten. Also bitte, Herr Klamrott; bestellen Sie Herrn Vorreiß eine Empfehlung von Herrn Widmann und er möchte in dringender Angelegenheit sofort zu mir heraufkommen.“

Fritsch wandte sich an den Major: „Herr von Gollwitz... ich kann mir nicht erklären... das sieht ja fast so aus, als ob Sie Vorreiß... das ist doch unmöglich!“

„Was ist unmöglich?“ lächelte der Major. „Bitte, Herr Klamrott — bringen Sie Vorreiß hierher. Wenn Sie noch zögern, dann holen ihn die Beamten mitten aus der Gesellschaft heraus.“

Fritsch Klamrott öffnete mechanisch die Tür zum Empfangszimmer. Der Kopf wirbelte ihm. Da draußen stand die Kriminalpolizei und suchte Vorreiß. Unfinn... Torheit... Er ging durch die plaudernden Gruppen im Wiedererlebungszimmer, im Wohnzimmer, im Herrenzimmer, er suchte Vorreiß. Ein Herr — wie hieß der Mann doch gleich, der Vorreiß sprechen wollte? Aber Vorreiß war nicht da. Fritsch eilte durch den Speisesaal, durch die anstehenden Räume, er machte denselben Weg zurück.

Er sah Vorreiß nicht.

„Wo ist Herr Vorreiß?“ fragte Fritsch den alten Diener Browels, der die Zimmermädchen beaufsichtigte, die den Speisesaal aufräumten.

„Herr Vorreiß?“

„Ja, Herr Vorreiß!“ sagte Fritsch.

„Ich habe Herrn Vorreiß vor kurzem telefonieren hören“, antwortete Browels und warf dabei einem Mädchen, das mit den Tellern klapperte, einen empörten Blick zu. „Seitdem habe ich ihn nicht mehr gesehen.“

„Kommen Sie, Browels“, sagte Fritsch und sahte ihn am Arm.

„Kommen Sie schnell mit —“

„Aber ich muß doch den Speisesaal —“

„Raus, kommen Sie!“ befahl Fritsch und ging voraus zum Korridor.

„Das ist doch nicht Herr Vorreiß“, sagte Doktor Holm schnell und zeigte auf den alten Browels, der erkannt die fremden Männer musterte. „Wo ist Vorreiß, Herr Klamrott?“

„Ich kann Vorreiß nicht finden!“ rief Fritsch.

„Unfinn!“ erwiderte der Kommissar, „Vorreiß muß hier sein, das ganze Haus ist umstellt, er kann es nicht verlassen haben.“

„Er ist aber nicht da!“ verteidigte sich Fritsch. „Ich habe überall nachgesehen. Hier — Browels hat ihn noch vor kurzer Zeit telefonieren hören.“

„Mit wem hat er telefoniert?“ fragte Doktor Holm den alten Diener.

„Browels sah die Schultern hoch und erwiderte bedächtlich: „Das weiß ich nicht, Herr. Es ist nämlich, wenn er erlaubt, hier im Hause nicht Mode, den Privatgesprächen zuzuhören.“

„Haben Sie kein Wort von dem Besruch verstanden?“ fragte Doktor Holm. „Sie haben vor der Kriminalpolizei, Mann — heraus mit der Sprache!“

Kriminalpolizei im Klamrottschen Hause! Der alte Browels hatte samsungslos von einem zum andern.

„Browels!“ mahnte Fritsch. „So kommen Sie doch endlich zu sich! Was hat Vorreiß am Telefon gesprochen?“

Browels sahte sich an den Kopf.

„Antwort!“ fuhr Doktor Holm den Mann an.

„Ja... ja...“, kammele Browels, „was hat er gesprochen? ... Ich glaube, ich habe was von einem Flugzeug gehört oder so ähnlich... vom Fliegen war jedenfalls die Rede, und...“

„Und?“ fragte Doktor Holm.

„... und ich glaube, es ist auch der Ausdruck gefallen, es müße sehr schnell geben oder so ähnlich... Aber Senaues, Herr, kann ich nicht sagen.“

Doktor Holm tauschte einen Blick mit dem Major von Gollwitz. In diesem Augenblick ertönte von der Straße ein langgezogener Pfiff, man hörte die hallenden Schritte eines Menschen, der in schnellstem Laufschrift den Bürgersteig heraufkante. Das Portal wurde aufgerissen, ein Mann nahm mit ein paar Säcken die Treppe.

„Was gibt es?“ fragte Doktor Holm.

Draußen vor dem Portal knoppte ein Kraftwagen mit kreischenden Bremsen.

„Herr Kommissar!“ leuchte der junge Mann. „Vorreiß ist... ich bin...“

„Ruhe, Spinnagl!“ sagte Doktor Holm. „Kein Durch-einander! Was ist los?“

Spinnagl presste unter bestigem Nimen hervor: „Vorreiß ist durch den Garten entkommen!“

„Was?“ fuhr Doktor Holm auf.

„Durch den Garten entkommen“, meldete Spinnagl und wählte aber das schwehnafte Gesicht. „Er hat den Beamten im Garten niedergeschlagen, ich hörte das Geräusch und eilte hinzu — da schwang sich Vorreiß gerade über die Umzäunung, ich rannte nach durch die Böse — aber er erreichte vor mir eine Taze und sagte davon — Taze IA Nummer 02 700.“

Doktor Holm wandte sich ruhig an einen der beiden Beamten, die neben ihm standen: „Los — sofort Telephonruf an die Zentrale: alle Namen- und Adressen anweisen, Taze 02 700 anhalten, Insafien festnehmen.“

Doktor Holm knopfte ruhig den Mantel zu und stieg die Treppe zum Portal hinunter.

„Wohin?“ fragte Major von Gollwitz.

Doktor Holm hatte plötzlich wieder ein strahlendes Gesicht auf dem wohlgenährten Gesicht. „Wohin?“ sagte er. „Zum Flugplatz Staaken natürlich, wohin denn sonst? Vorreiß hat doch wegen eines Flugzeuges telefoniert. Ihn soll er anders angerufen haben als seinen Freund Widmann, den Flugpiloten in Staaken?“

Er setzte sich in die achthalberdige Limousine, die vor dem Portal hielt, Spinnagl und zwei Beamte nahmen hinter ihm Platz. „So“, sagte Doktor Holm, „ich denke, ich bin bald wieder hier. Die Achthalberdige wird das Rennen machen. Los jetzt — über alle roten Lampen weg nach Staaken!“

Der Motor brüllte auf, der Wagen schob die Straße hinunter.

Major v. Gollwitz setzte sich unter dem Portal eine Zigarette an und sagte zu Fritsch: „Der Beamte wird hier das Zimmer, in dem Vorreiß wohnte, näher in Augenschein nehmen, Herr Klamrott. Sie selbst, nehme ich an, werden Ihre unterbrochene Pflicht als Gastgeber wieder ausüben wollen. Haben Sie in Ihrem Hause einen Raum für mich, in dem ich bis zur Rückkehr von Doktor Holm in Ruhe eine Zigarette rauchen kann?“

(Fortsetzung folgt.)

Montag, 17.

# Bi

## Berliner

Die Börse...  
die Kombar...  
doch konnte sich...  
Oberfoks erhol...  
Schulnotenru...  
ving war etwas...  
seinen Bestände...  
Devisenregelung...  
Preisfallers...  
Quarweis auf...  
programm auf...  
eine Stüge...  
42 (41) eröffn...  
Mannemann...  
Deutsche Erdb...  
glichen ihren...  
Spezialitäten...  
Unionbrauerei...  
Grall und Eld...  
Rallwerte ang...  
Rallwerte 1 Bl...  
berg beachtet...  
schöne erhöht...  
hauptet. Int...  
die 1% an...  
4,375, teil...  
Von 2 1/2...  
Kurfe

Berlin, 17.

### Kinderschwamm

1924 9,12 G., 9...  
8,87 G., 1927...  
1930 7,72 G., 7...  
1928 8,82 G., 7...  
1926 8,82 G., 7...  
1925 8,75 G., 1927...  
1924 8,75 G., 1...  
1923 27,25 G., 1...  
S

max die Ten...  
Altem, Hoch...  
Gummil-Geb...  
mann 24,12, 2...  
Bombs 88,87, 0

## Dresde

### Mangel

Wochenbeginn...  
her bevorzugt...  
Interesse. De...  
Reichsanstalt...  
Berliner Bör...  
schuß, Altbe...  
7-10,5 sowie...  
anderen Stelle...  
Aufmerksamkeit...  
anweisungen...  
Städtische...  
Kaufmannsch...  
tober. Wand...  
leiten aufbes...  
nur für einze...  
Berliner An...  
Fritsch Schul...  
werke Rade...  
Bodencredit...  
v. Heden un...  
Rolle für Ed...  
heute für die...  
• Heianden...  
mischfälligen...  
5,50 G., Serie...  
Serie 88: 1. G...  
1,50 G., 2. G...  
0,50 G., Serie...

Vapierfab...  
Zellulose

Mitteltelt...  
Goldbach 1...  
Bindebild 2,2...  
Vorzugsaktien...  
7,50 G., Hartm...

### Schilde

Aischollenb...  
80 G., Bohrl...  
Hendel-Brau...  
Kohl 57 bez. G...  
Gebr. Hedern...  
70 G., Walthe...  
Gartmig & F...  
Vagerfeller 78...  
einige Eiche

### Leipz

Bel cher...  
zum Wochen...  
waren 171 3/4...  
Rirkner gew...  
Goller-Milch...  
lohen im An...  
markt blie...  
und Oppolze...

Berlin...  
Rathowig un...  
48,90 bis 47...  
• Hamker...  
10,50% bis 2...  
24,25, Par...  
48,51 bis 48...  
Cale 48,00 b...  
bis 44,10, 20...  
• Bamber...  
Steuerf 844...  
Kübel 24,78...  
nen 42,09, 1...  
Wladon 109...  
Belgrad 269...  
W., Kriben...  
offiziell 41,0...  
Gama 147, 1...  
• Berlin...  
20,25% vom...  
20,20, Span...  
ling für 1...  
85,50, Reper...  
Dobler für

## Ein freudiges Ereignis, ein kleines Familienfest, ein lieber Besuch -

ja, so etwas soll man feiern! —

Sie sind doch damit einverstanden, daß zu solchen Gelegenheiten Ihre Mittagstafel, Ihr Nachmittagskaffee einen ganz besonderen Genuß bieten soll! — Dann sollten Sie zur Zubereitung aber die **„Bärenmarke-Alpenvollmilch“** nehmen, — **„Bärenmarke“** ist die am stärksten **eingedickte Kondensmilch überhaupt**, sie hat den größten Gehalt an **Fett- und Nährstoffen** und dazu einen **Geschmack** — einfach wundervoll — eben **Alpenvollmilch**. Also, wenn's besonders fein ausfallen soll, dann **„Bärenmarke“**

**Auf der Edeka-Ausstellung werden Kostproben gegeben und Verkaufsstellen genannt**

**Deffentliche deutschnationale Frauen-Rundgebung**

**Dienstag, 18. Oktober 1932, nachm. 5 Uhr, in der „Weißen Schleiße“, Winkelmannstr. 4**

Es spricht die deutschnationale Reichstagsabgeordnete **Frau Anna-Grete Lehmann** Vorsitzende des Reichsfrauenausschusses der D. N. B. P. über

**„Die Frau im Endkampf gegen das System der Parteimilchwirtschaft“**

Eintrittskarten für Mitglieder gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte 90 Pf., Gewerblöse und Kleinrentner frei, Nichtmitglieder 50 Pf. Vorverkauf bei der Geschäftsstelle Wiener Straße 7 und bei den Gruppenleitern.

**Mit Sugenberg deutschnational! Wählt Liste 5!**

**Der moderne WÜRGER**

Größte Auswahl Billigste Preise!

**„Zum Pfau“** Robert Galdaczka Kürschnermeister

Telephon 21 457 Frauenstraße 2

**Kleider und Mäntel**

nach Original-Entwürfen zu billigsten Preisen

Beste Stoffe / Feinste Verarbeitung

Pillnitzer Straße } Ecke  
Kaulbachstraße }

**Otto Reiche** vorm. Vollrath

**Manjocks Bohnerwachs** Dose Mk. 1.20, 2.40, 3.60, 4.80, 6.00, 7.20, 8.40, 9.60, 10.80, 12.00, 13.20, 14.40, 15.60, 16.80, 18.00, 19.20, 20.40, 21.60, 22.80, 24.00, 25.20, 26.40, 27.60, 28.80, 30.00, 31.20, 32.40, 33.60, 34.80, 36.00, 37.20, 38.40, 39.60, 40.80, 42.00, 43.20, 44.40, 45.60, 46.80, 48.00, 49.20, 50.40, 51.60, 52.80, 54.00, 55.20, 56.40, 57.60, 58.80, 60.00, 61.20, 62.40, 63.60, 64.80, 66.00, 67.20, 68.40, 69.60, 70.80, 72.00, 73.20, 74.40, 75.60, 76.80, 78.00, 79.20, 80.40, 81.60, 82.80, 84.00, 85.20, 86.40, 87.60, 88.80, 90.00, 91.20, 92.40, 93.60, 94.80, 96.00, 97.20, 98.40, 99.60, 100.00

Es gibt keine weißen Flecke, ist trittfest, glätet, naß wischbar, hochglänzend, nicht fast geruchlos, sparsam

Drogerie Manjock, Ferdinandplatz, Ecke Viktorienstraße, Telefon 21545.

**Seilerwaren Wäscheleinen**

Einkaufensetz Vorhangschuuren Jalouiseschuren Hängematzen

**Turngeräte**

**Bindfaden** Gurle, Drahtseile

**Hanfseile** Seilmontagen Seilerfacharbeiten

**Gebr. Heubinger** Gegründet 1867

Seilerwaren - Fabrikation Telefon 26712

Flemmingstraße 4 Hohanzollernstr. 51 Zahnsgasse 10 Groß- und Kleinverkauf

**Waffelbruch**

Waffelbruch Kaiser Straße 92/94

Meißner Porzellan

Gebr. Haugstr. 7

**Strickwesten**

**Herrn-Westen** Gute Qualitäten 4.50 10.00, 3.50, 6.00

**Damen-Westen** Beste Ware, achte Farben 2.50, 3.50, 3.60

**Kinder-Pullower** mit und ohne Reißverschluss 4.50, 3.00, 1.95

**Kinder-Strickjacken** glatt u. gemust. 2.00 3.00, 2.50

**Damen-Schlupfros.** fein gestr., reinf. 1.70 Wolle, 3.00, 2.50

**Annähußlinge** in Walle u. Baumwolle, Annähen oder Einnähen als Solles gratis, gleich zum Mitnehmen, Paar 0.40, 0.50, 0.60, 0.90

**Strickjackenärmel** alle Farben u. Größen werd. sofort eingest.

**Richter**

Rosenthalerstraße 18  
Ecke Ammonstraße  
Bahn 7, 28, 29, 10, 8

**Kronen Lampen**

Kretzschmar, Gosenberg & Co. Serrestraße 5



**Zur Schule**

gibt es nichts Praktischeres als die bewährte, reißwollene **Bleyle-Kleidung**. Sie schützt die Gesundheit Ihrer Kinder in der kühlen Jahreszeit, hält warm, sitzt bequem und kann nach langem Tragen noch repariert u. verlängert werden.

**Bleyle**

unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit.

**Gattermann** G. m. b. H.

Auf **Baugner Straße 24** 56635







